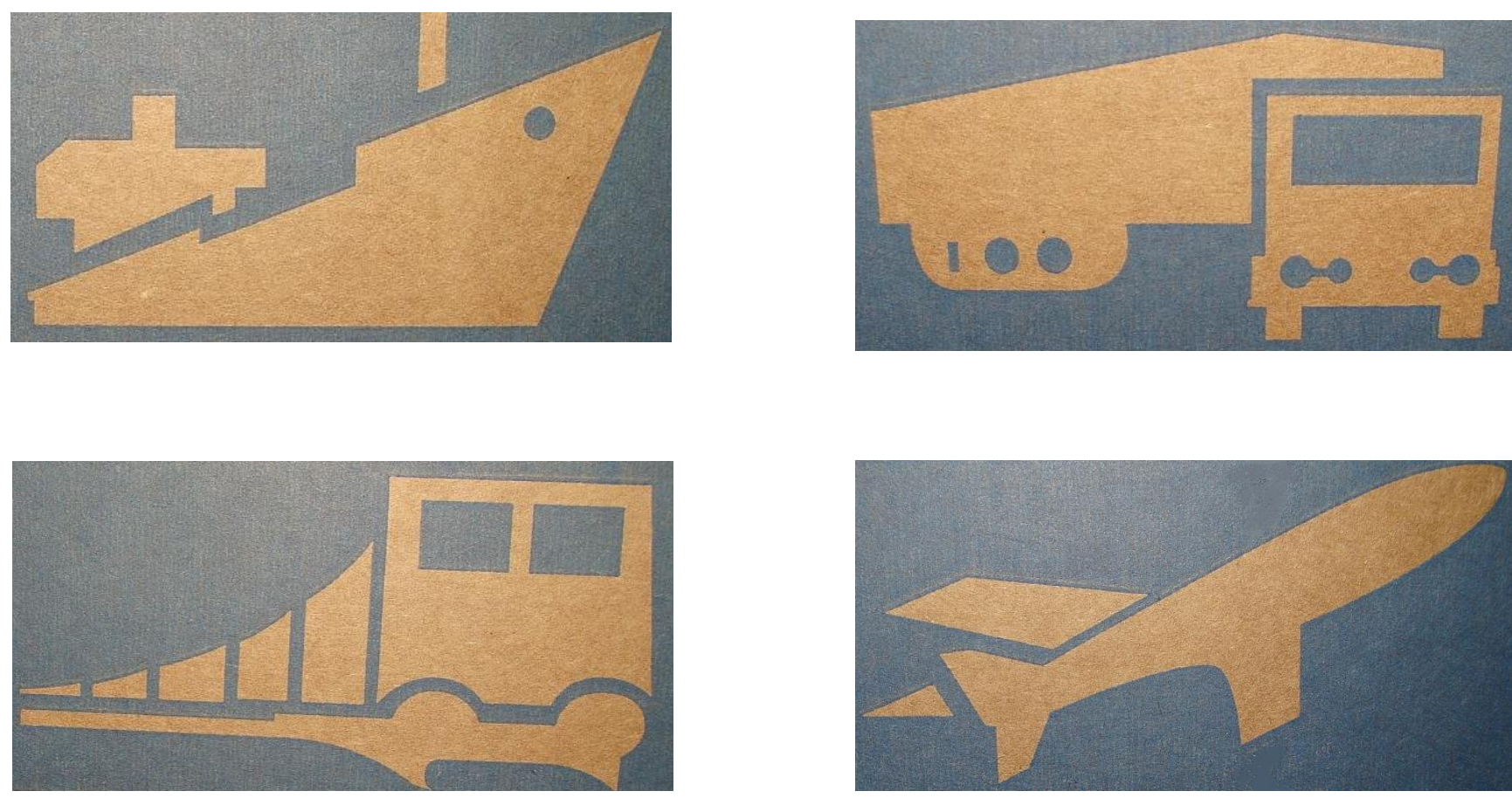


Prüfung von VCI-Korrosionsschutzsystemen

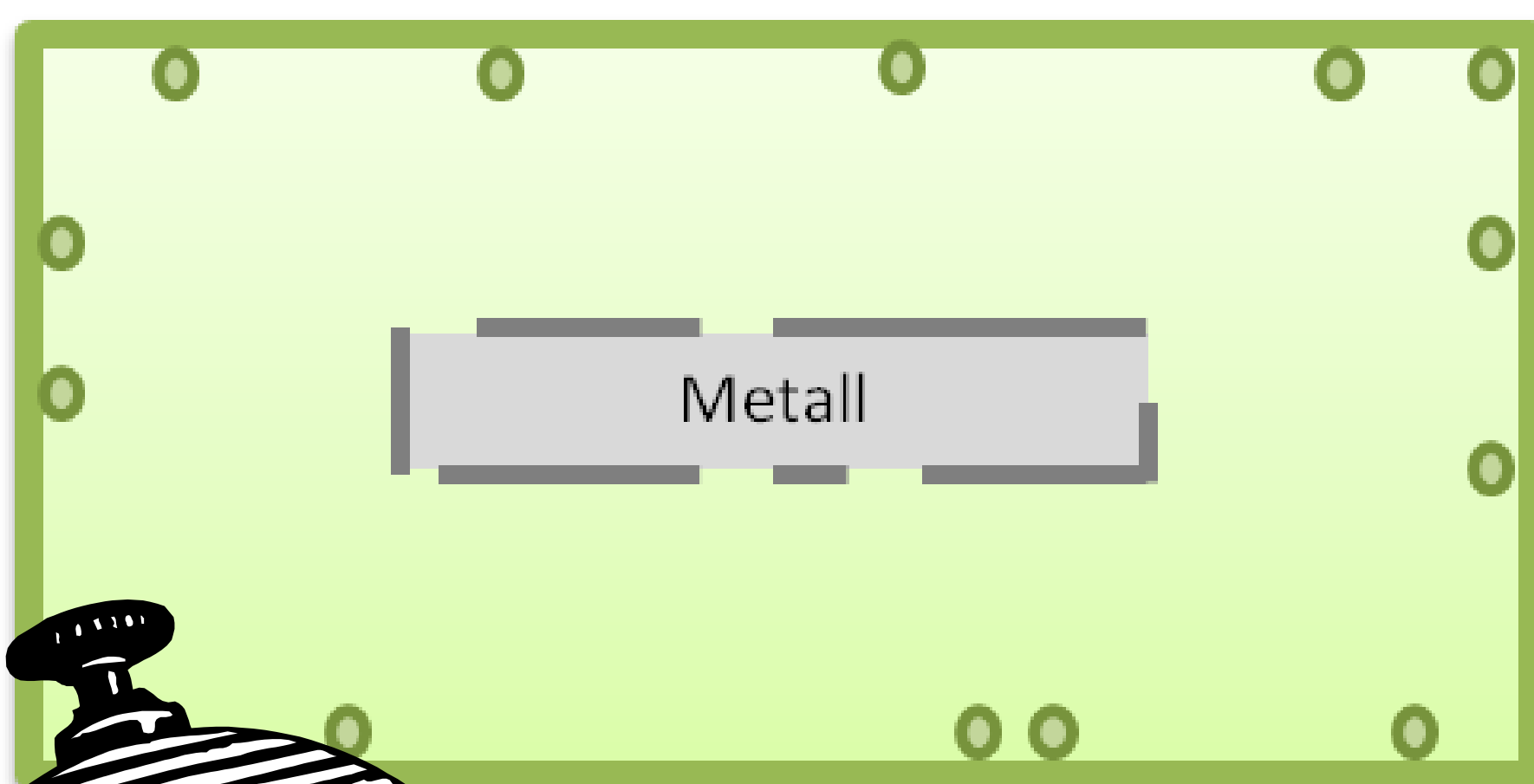


- Gezielte computergesteuerte Abkühlung der metallischen Indikatoren und nachfolgender Betauung der Metalloberflächen
- Ermittlung der benötigten Dauer zum Aufbau des VCI-Korrosionsschutzes in Abhängigkeit des Abstandes von der Metallprobe zum VCI-Spender
- Zyklische Betauung der Metallproben möglich
- Vom BMWi über die AiF gefördertes Forschungsvorhaben des Instituts für BFSV an der HAW-Hamburg

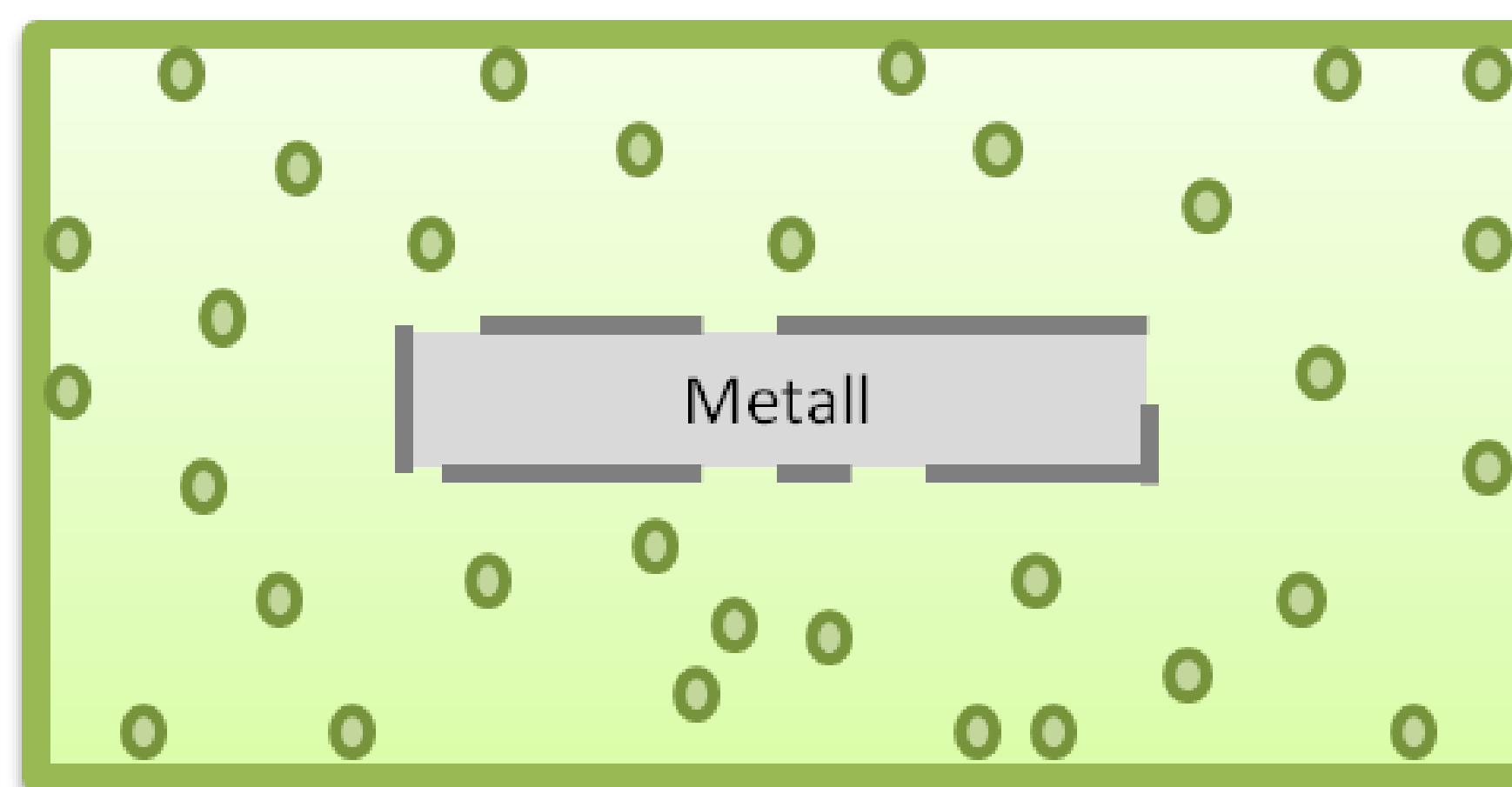
Ihr Ansprechpartner: B. Eng. Sebastian Karg

Funktionsweise eines VCI-Korrosionsschutzsystems

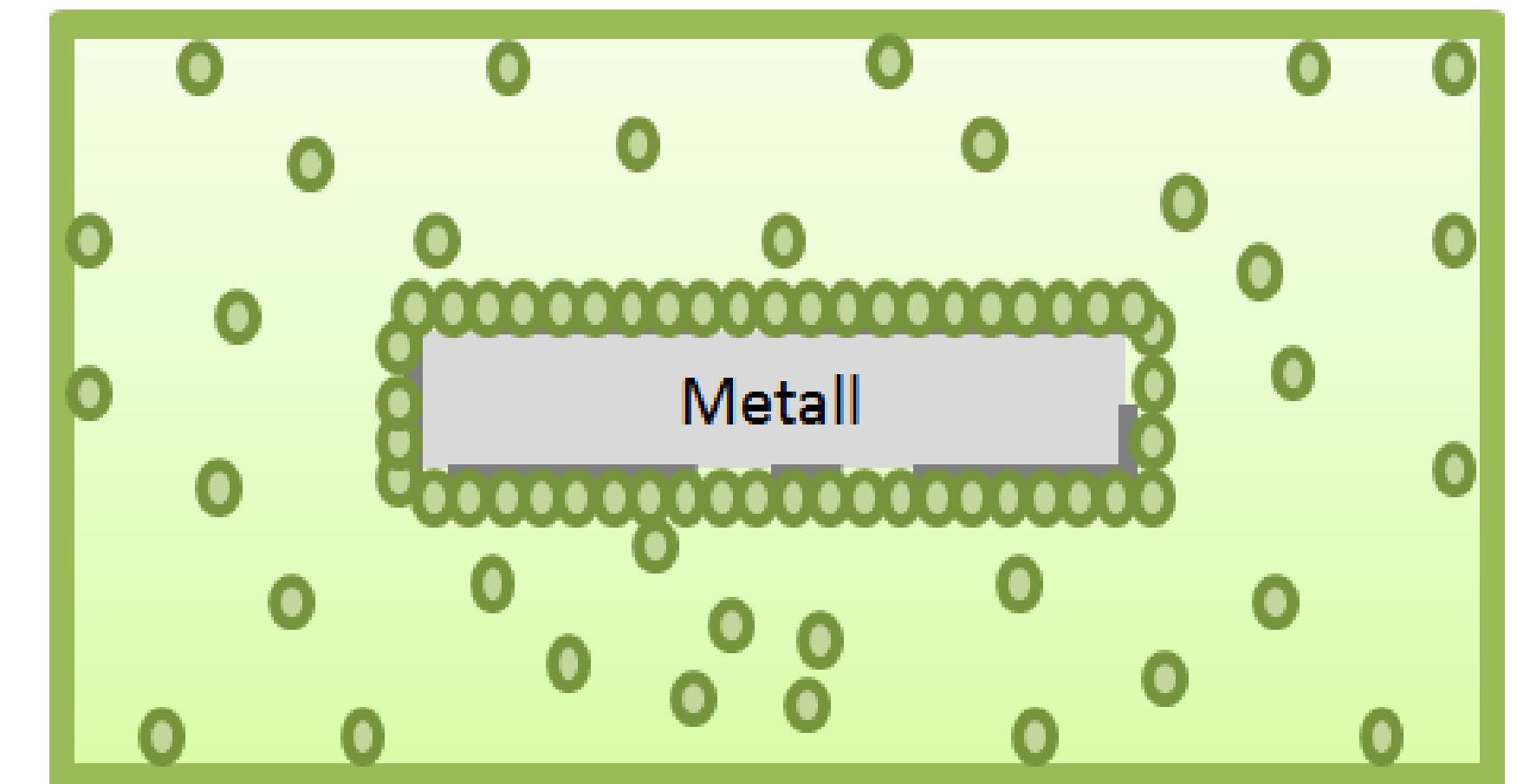
VCI-Wirkstoffe treten aus dem Trägermaterial aus



VCI-Wirkstoffe verteilen sich und sättigen die Atmosphäre im Packraum

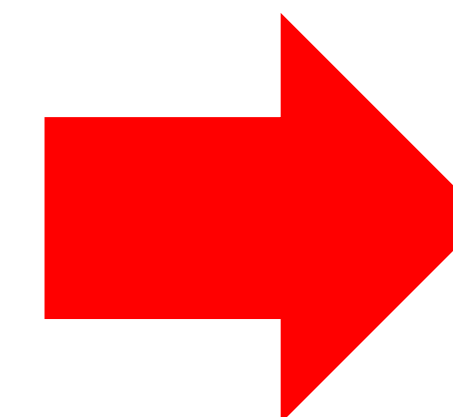


VCI-Wirkstoffe lagern sich an der Metalloberfläche ab und bilden eine VCI-Korrosionsschutzschicht



Problematik

Ab welchem Zeitpunkt und bei welchem Abstand vom VCI-Träger zur Metalloberfläche ist der Korrosionsschutz aufgebaut bzw. das Verpackungssystem belastbar?

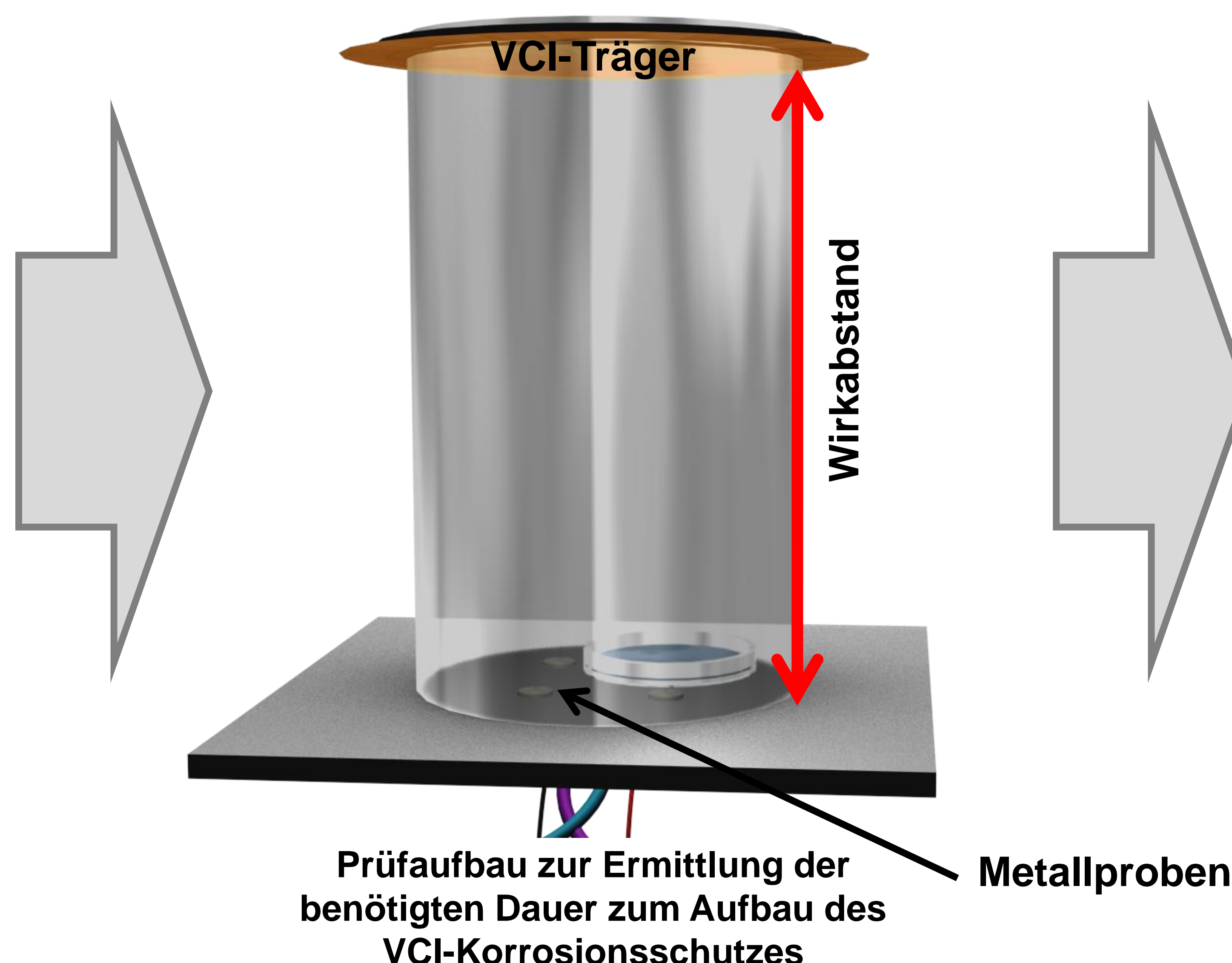


Lösung

Neue Methode zur Prüfung von VCI-Produkten, entwickelt im Institut für BFSV an der HAW-Hamburg

Prüfparameter:

- Abstand vom VCI-Träger zur Metalloberfläche (Wirkabstand)
- Dauer bis zur Betauung und somit korrosiver Belastung (Einwirkdauer)
- Volumen des Prüfzylinders (Simulation Leervolumen im Packraum)
- Unterschiedlichste VCI-Applikationen (Papier, Folie, Schaum, Wellpappe, usw.)



Informationen über:

- die generelle Korrosionsschutzwirkung
- die benötigte Dauer zum Aufbau des VCI-Korrosionsschutzes in Abhängigkeit des Abstandes vom VCI-Träger zur Metalloberfläche
- die maximal mögliche Distanz vom VCI-Träger zur Metalloberfläche

